NACHRICHTEN AG

24. Mai 2025

Hilfe nach Messerangriff: Opferbeauftragter unterstützt Betroffene in Hamburg

Der Hamburgische Opferbeauftragte unterstützt die Betroffenen des Messerangriffs im Hauptbahnhof, bei dem 17 Menschen verletzt wurden.

Hauptbahnhof Hamburg, Deutschland - Am Freitagabend ereignete sich ein schwerer Messerangriff im Hauptbahnhof von Hamburg, bei dem laut Feuerwehrangaben 17 Menschen verletzt wurden. Der Vorfall geschah auf einem belebten Bahnsteig, was zahlreiche Passanten zu Augenzeugen machte. Eine 39-jährige Frau wurde als Tatverdächtige festgenommen. Der Vorfall hat nicht nur die unmittelbaren Opfern betroffen, sondern auch ein verstörendes Gefühl in der Öffentlichkeit hinterlassen.

In Anbetracht der Tragweite des Vorfalls hat der Hamburgische

Opferbeauftragte, Arne Dornquast, seine Unterstützung für die Betroffenen und deren Angehörige zugesichert. Dornquast betont die Wichtigkeit, den Opfern beizustehen und ihnen Zugang zu weiterführenden Betreuungsangeboten zu ermöglichen. Interessierte können ihn unter der Telefonnummer 0800 000 7558 oder per E-Mail an opferbeauftragter@soziales.hamburg.de kontaktieren, um Hilfe zu erhalten. Dies berichtete zvw.de und wurde von stern.de bestätigt.

Aktuelle Sicherheitslage

In Deutschland machen Gewaltverbrechen nur weniger als 4% aller polizeilich erfassten Straftaten aus, dennoch haben sie einen starken Einfluss auf das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Gewaltkriminalität umfasst schreckliche Taten wie Mord, schwere Körperverletzung, Vergewaltigung und Raub. Im Jahr 2024 wurden rund 217.000 Gewaltverbrechen registriert, die höchste Zahl seit 2007. Diese Zahlen belegen, dass seit 2021 ein Anstieg in der Anzahl von Gewalttaten zu verzeichnen ist, was die Gesellschaft besorgt.

Laut Statista zeigte eine Umfrage im Mai 2024, dass 94% der Deutschen Gewalt und Aggression gegen Personen aus Politik, Polizei und Rettungswesen als großes Problem ansehen. Diese Gewaltakte, insbesondere gegen Rettungsdienste, steigen teils als Folge von Extremsituationen, Alkohol- und Drogenmissbrauch sowie psychischen Vorerkrankungen. Trotz dieser besorgniserregenden Trends hat die Polizei in gut drei Vierteln der Fälle von Gewaltverbrechen im Jahr 2024 erfolgreich Klarheit geschaffen, berichtete statista.com.

Der Messerangriff im Hamburger Hauptbahnhof ist ein erschreckendes Beispiel dafür, wie Gewalt im öffentlichen Raum das Leben vieler Menschen beeinflussen kann. Während die Behörden bemüht sind, die Sicherheit zu gewährleisten und die Hintergründe solcher Taten zu ergründen, bleibt die Unterstützung der Opfer und ihrer Angehörigen von zentraler

Bedeutung. Arne Dornquast und sein Team stehen bereit, um den vom Messerangriff Betroffenen zur Seite zu stehen.

Details	
Vorfall	Messerangriff
Ort	Hauptbahnhof Hamburg, Deutschland
Verletzte	17
Festnahmen	1
Quellen	• www.zvw.de • www.stern.de • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de